

# KANN SCHRÖPFEN KRANKHEITEN HEILEN?



ROLAND VONTOBEL ist diplomierter Drogist und kantonal approbierter Naturarzt. In Teufen führt er seit 1998 die Praxis Tannenhof.

ROLAND VONTOBEL *Text* // WERNER MEIER *Illustration*

In meiner Naturarztpraxis wende ich als Ausleitungsverfahren auch das Schröpfen an. Dieses uralte Naturheilverfahren fristet oft ein Schattendasein. Zu unrecht.

Vielleicht ist Ihnen dieses Verfahren mit den Glaskugeln, die, mit Feuer aufgeheizt und schnell auf die Haut gebracht, ein Vakuum erzeugen und somit für eine bessere Zirkulation sorgen, schon bekannt. Zeitgeschichtlich handelt es sich um ein altes Verfahren, das bereits vor rund 5000 Jahren angewendet wurde. Um 150 nach Christus entwickelte Galen die Methode weiter, und auch Paracelsus machte um 1500 herum die Aussage: «Wo die Natur einen Schmerz erzeugt, da hat sie schädliche Stoffe angehäuft und will sie ausleeren. Ist die Natur nicht imstande, diesen Vorsatz selbst auszuführen, muss der Arzt eine künstliche Öffnung direkt an der kranken Stelle machen und so Schmerz und Krankheit rasch heilen lassen.» Wilhelm Hufeland bezeichnete das Schröpfen als ein sehr wirksames Hautreinigungsmittel, dessen Wirkung teils in der Entfernung stockender oder krankhafter Säfte zu liegen scheint. Diese Aussage ist interessant. Indem bei Patienten an den schmerz-

haften oder auffallend geschwollenen, erhöhten oder pigmentierten Hautstellen die Schröpfgläser aufgebracht werden, werden die schwachen Organe entweder zur Entgiftung angeregt oder tonisiert, gestärkt. Somit ist dieses Verfahren dazu geeignet, den Körper in seinem Selbstheilungsbestreben zu unterstützen und nicht, wie die meisten chemischen Medikamente, nur die Symptome zum Verschwinden zu bringen. Später führt dieses Verdrängen von Symptomen zu den heute so gefürchteten chronischen Krankheiten, die dann nur noch mit ständigen Medikamentengaben kontrollierbar sind.

Diese Gründe machen die Ausleitungsverfahren wie unblutiges und blutiges Schröpfen, Baunscheidtieren, Blutegeln, Rödern usw. in der Naturheilpraxis zu wichtigen Instrumenten auf dem Weg zur Gesundheit. Einsatzgebiete sind zum Beispiel Rheumalerkrankungen, Hautkrankheiten oder Menstruationsbeschwerden. Aber auch Depressionen oder Allergien sprechen gut darauf an. Tragen auch Sie Sorge zu Ihren Selbstheilungskräften und unterstützen Sie diese regelmässig.